

IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Abb.: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4c/Charles_Bird_King_-_Young_Omahaw,_War_Eagle,_Little_Missouri_and_Pawnees_-_Google_Art_Project.jpg

Dr. Raphaël Fendrich und Ladislaus Ludescher

(Germanistik, Heidelberg/Frankfurt a. M.)

Zwischen Idealisierung und Dämonisierung

Die Darstellung der Ureinwohner Amerikas in der
europäischen Literatur

Do, 7. November 2019

19:00 Uhr

Hörsaal 07

Neue Universität Heidelberg
Grabengasse 3, 69117 Heidelberg



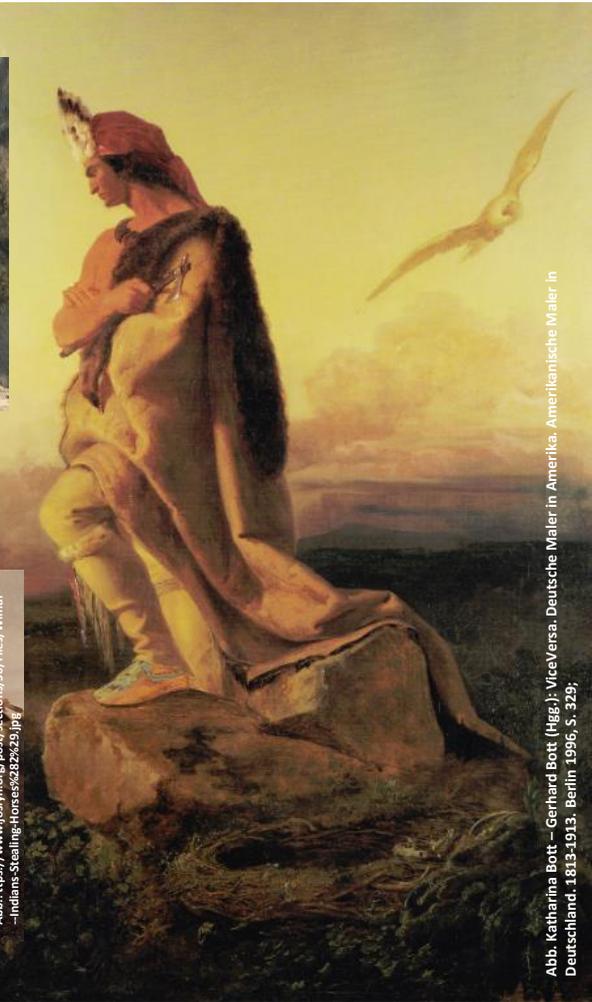
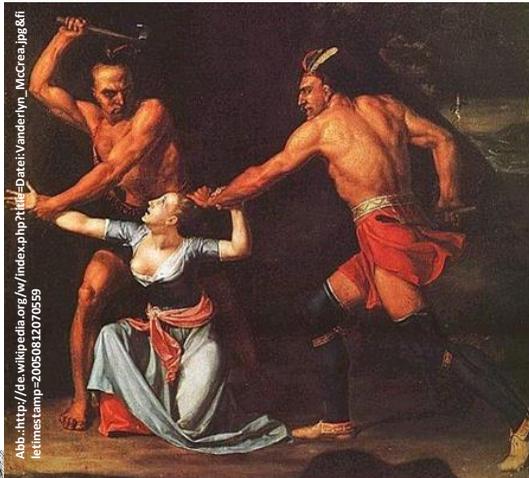
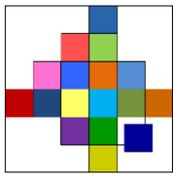


Abb.: https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Staden#/media/Datei:Os_Filhos_de_Pindorama_-_Cannibalism_in_Brazil_in_1557.jpg

Abb. Katharina Bott – Gerhard Bott (Hgg.): *ViceVersa. Deutsche Maler in Amerika. Amerikanische Maler in Deutschland. 1813-1913.* Berlin 1996, S. 329.

Die Ureinwohner Amerikas übten seit jeher eine große Faszinationskraft auf europäische Reisende aus und inspirierten zahlreiche Autoren und bildende Künstler zu ihren Werken. Die Wahrnehmung der Indianer pendelte dabei in der Regel zwischen ihrer Stigmatisierung als grausame Kannibalen oder Mörder auf der einen und ihrer Idealisierung als sog. Edle Wilde auf der anderen Seite. Literarische Figuren wie Winnetou prägen bis heute die Indianerwahrnehmung.

Anhand von ausgewählten Beispielen aus der deutschen Perspektive werden im Vortrag die beliebtesten und am weitesten verbreiteten Vorstellungen von amerikanischen Ureinwohnern seit der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart vorgestellt.

